

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 80 (2005)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Winter-Highlight der Armeesportler  
**Autor:** Aebi, Anton  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715367>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Winter-Highlight der Armeesportler

*Ein Augenschein von den Winter-Armeemeisterschaften 2005*

Am 4. März 2005 fanden in Andermatt die Winter-Armeemeisterschaften statt. In der Hochburg des Militärsportes fanden sich über 300 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer ein. Die Schneeverhältnisse waren ausgezeichnet, die Kälte war insbesondere für die Langläufer aus gesundheitlichen Gründen noch gerade an der vertretbaren Limite. Das sonnige Wetter entschädigte doch für die gezeigten Strapazen. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Oberst i Gst Jean-Jacques Joss, Chef Sport und ausserdienstliche Tätigkeiten beim Kommando Ausbildung Heer (SAT), konnte unter den gegebenen Umständen wunderbare Wettkampfanlagen zur Verfügung stellen.

### Die Winter-Armeemeisterschaften im Urserental

Im Rahmen der neuen Schweizer Armee finden auch die Winter-Armeemeisterschaften, wie jene im Sommer, in jedem Jahr statt. Früher fanden im Urserental zwischen Andermatt, Hospental und Realp bis 2001 jedes Jahr die Meisterschaften einzelner Korps, Divisionen und Brigaden



*Hptm Anton Aebi,  
3065 Bolligen BE*

statt, die Wettkämpfe auf Stufe Armee aber nur alle zwei Jahre mit entsprechenden Qualifikationen. Der bekannte Gotthard-Lauf lässt grüssen. Jetzt haben sich nicht nur das Angebot und das eingesetzte Material grundlegend geändert, jeder Angehörige der Armee kann sich einfach anmelden. Man hat sich zivilen Gewohnheiten angenähert. Der Patrouillenlauf wird abgelöst durch eine Stafette, bestehend aus fünf verschiedenen Disziplinen und sechs Teilstrecken. Als Prolog erfolgt ein Schiessen mit dem Sturmgewehr auf 120 m, mit dem entsprechenden Handicap wird ein Langläufer über zwei Kilometer auf die Loipe geschickt, es erfolgt nun ein Fusslauf über 1,2 km durch das Dorf Andermatt, der nächste Läufer hat mit Schneeschuhen rund 300 m einen steigenden Parcours



*Adj Uof Hass vom GWK I-Team.*

zum Wilerhubel zu absolvieren, bevor er das Stafettenband einem Skifahrer übergeben kann, dieser düst ins Tal und übergibt einem Schlussläufer, der eine Strecke von 1,1 km über leicht coupiertes schneebedecktes Gelände zurücklegen muss. Der ganze Ablauf muss zweimal zurückgelegt werden, bis das Ziel erreicht werden kann. Weitere Einzeldisziplinen sind ein Biathlon-Wettkampf mit dem Sturmgewehr (total 10 Schuss auf 120 m), ein Langlauf über 3x4 km für die Herren, für die Damen und Herren ein Riesenslalom über 1000 m und eine Höhendifferenz von rund 200 m und ein Boardercross im KO-System und für die Damen ein Langlauf über 8 km. Die Vorbereitungen und Durchführung aller Disziplinen erfolgen alle auf Grund der Wettkampfbestimmungen von Swiss Ski. Damit wird, dies unterstreicht auch Oberst i Gst Jean-Jacques Joss mit Überzeugung, ein praxisbezogener Bezug zu allen zivilen Veranstaltungen geschaffen. Ziel aller Anstrengungen ist und bleibt, mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere in der Kategorie Angehörige der Armee, an die militärischen Anlässe zu rekrutieren. Der ganze Anlass findet an einem Tag statt, an einem Freitag. Damit ist theoretisch die Abwesenheit vom Arbeitsplatz auf ein Minimum beschränkt. Sofern jemand am Donnerstag nachmittag seine Waffe einschliessen will, kann er dies. Für die Über-

nachtung und die entsprechende Verpflegung wird natürlich – unentgeltlich – auch gesorgt. Diese Dienstleistung ist von vielen Fans benützt worden.

Offen sind diese Meisterschaften nicht nur Armeeangehörigen, sondern auch ehemaligen Angehörigen der Armee, Angehörigen des Grenzwachtkorps und der Polizei. Das auf 1444 m über Meer gelegene Andermatt im Urserental ist seit 1998 der erste Armeesportstützpunkt. Dieser bietet neben dem Angebot im Winter auch für das Training im Sommer ideale Anlagen. Diese können nicht nur durch das Militär genutzt werden, sondern auch zivilen Sportverbänden stehen die verschiedenen Infrastrukturen zur Verfügung. Geleitet wird der Stützpunkt durch Major Markus Regli, der an den diesjährigen Winter-Armeemeisterschaften gleichzeitig für die technische Leitung sorgt.

### Die verschiedenen Wettkämpfe

Alles war super! Die Schneeverhältnisse (nicht übermässig viel Schnee, aber bei weitem ausreichend), die Witterungsverhältnisse (schön, sonnig, klar, nicht zu kalt und keine Bise) und letztlich auch die Organisation. Alles stimmte und war einem solchen Anlass würdig.

Beim Biathlon begann das Schiessen um 0800 mit je fünf Schuss in 50 Sekunden



Hektik bei der Übergabe im Staffellauf.

und fünf Schuss in 40 Sekunden auf eine Distanz von 120 m auf der Allmend bei Andermatt. Es galt dabei natürlich möglichst saubere Arbeit abzuliefern, jeder Fehlschuss ergab ein Starthandicap von 30 Sekunden für den Langlauf. Der gewählte Ablauf entspricht nicht den zivilen Läufen, wo immer im Rahmen des Langlaufs geschossen wird. Wie der Wettkampfkommendant erklärte, wollte man mit diesem Vorgehen vor allem den jungen Wettkämpfern entgegenkommen, die beim Langlauf, ohne Gewehr, noch etwas Mühe bekunden. Über 60 Teilnehmer haben sich beim Schiessen eingefunden.

Der Start zum Langlauf war in Realp. Ab 1030 Uhr folgten entsprechend den Schiessresultaten Massenstarts. Ehrenstarter war Regierungsrat Joseph Dittli. Die Damen durften für ihre zwei Runden à vier Kilometer bereits um 1000 Uhr auf die Loipe. Vor ihnen konnten sich noch die Schüler aus Andermatt messen.

Mit Wachtmeister Beat Koch, Wachtmeister Gion-Andrea Bundi und Soldat Christian Stebler waren Mitglieder der Nationalmannschaft vertreten.

Das Boardercross wurde auf der Gurschenalp ausgetragen. Ab 0900 Uhr begannen dabei für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Qualifikationsläufe auf Zeit. Die 32 Bestplatzierten qualifizierten sich anschliessend für das KO-System. In Vierergruppen konnten sich jeweils die zwei Schnellsten jeder Gruppe für die weiteren Finals qualifizieren, bis letztlich der Sieger als Armeemeister im Boardercross bzw. die Meisterin im Boardercross feststand.

Vom beliebten und attraktiven Angebot profitierten 105 Eingeschriebene.

Für den Riesenslalom, ebenfalls auf der Gurschenalp, galt es für 115 Gemeldete ab 0930 Uhr in einem Lauf den Armeemeister und die Meisterin im Riesenslalom zu ermitteln.

Der Staffellauf, ein polysportives Angebot, wurde zum Höhepunkt der Armeemeisterschaften 2005. Über 90 Teams mit rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wa-

ren am Start in Andermatt. Insbesondere in den Übergabezonen des Staffetenbandes spielten sich herrliche Szenen ab, jeder wollte sein Bestes geben, logo!

Bei so viel Action hatten auch die Einheimischen ihre helle Freude, nahmen doch rund 70 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe von Andermatt teil. Diese Gelegenheit – als Beitrag der Armee – wurde als besonderes Zeichen des Internationalen Jahres des Sports und der Sport-erziehung ergriffen.

### Goldene Gästeschar

«Die Schweizer können doch noch siegen!» Dies sagte ein nicht genannt wollender Zuschauer mit Anspielung auf die erzielten Resultate von Schweizer Sportlern und Sportlerinnen in den vergangenen Wochen auf internationaler Ebene in den Bereichen Alpin und Nordisch. Vielleicht hat es in Andermatt Erfolg versprechenden Nachwuchs? Denken wir dabei an einen berühmten Abfahrer, namens Russi.

Diese Wettkämpfe wurden wieder, wie es für Andermatt fast Tradition ist, durch Vertreter aus Politik und Militär verfolgt. Neben dem «Militärchef» des Kantons Uri, Regierungsrat Joseph Dittli, waren die Gemeindepräsidentin von Realp, Frau Alice Simmen, und die beiden Vertreter von Andermatt und Hospental dabei. Die Armeeleitung vertraten die Divisionäre Corninbœuf, Christen, Gygax und Winteregg und die Brigadiers Favre und Oehri. Das Grenzwachtkorps, stets ein gerne gesehener Gast bei Armeewettkämpfen, war durch Stabsadjutant Edouard Gmür vertreten.

Mit dieser Präsenz würdigten diese Gäste nicht nur die Leistungen der rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern



Staffelband-Übergabe vom Langläufer zum 1. Fussläufer.



Übergaberaum beim Staffellauf.

auch die perfekte Organisation von Oberst i Gst Jean-Jacques Joss und seinen Mitarbeitern. Gleichzeitig verdeutlichten sie den Stellenwert, welchen die sportlichen Aktivitäten in unserer Armee und im ausserdienstlichen Bereich aufweisen. Es darf gehofft werden, dass der Trend mit

vielen Teilnahmen auch in den kommenden Jahren anhält, anmelden genügt! Informationen können jederzeit über die Homepage der SAT, [www.armee.ch/sat](http://www.armee.ch/sat) abgerufen werden.

Als Vorbereitung auf diese Meisterschaften konnten in zwei freiwilligen Winter-Militär-

sportkursen, der letzte fand vom 15. bis 19. Februar 2005 ebenfalls in Andermatt statt, der notwendige Speed geholt werden.

**Die Sieger**

*Biathlon*

Kat. A: Sdt Schnider Christoph, Infra Bat 3, ASSA

Kat. B: Fw Weber Jean-François, GWK III

Kat. C: Kpl Remy Joel, UOV Solothurn

*Langlauf*

Kat. D: Stabsadj Ita Regula, GWK II

*Riesenslalom*

Kat. A: Obgfr Indermühle Markus, Log OS 2

Kat. B: Gfr Bösch Thomas, GWK I

Kat. C: Gfr Zahnd Markus, Seniorenteam

*Snowboard*

Kat. A/B/C: Sdt Fischer Nicholas, EKF S 64

Kat. D: Lt Dellsberger Michèle, FI 31

*Staffel*

Kat. A: EM br inl mont 10: Fw Luyet Yves, Maj Kolly Eric, Oblt Conus Thierry, Hptm Kempf Simon

Kat. B: GWK III: Fw Weber Jean-François, Kpl Filliez Samuel, Gfr Darbellay Alex, Wm Barbey Nicolas

Kat. C: UOV Solothurn: Kpl Müller Michael, Kpl Remy Joel, Oblt Lehmann Rolf, Sdt Andres Daniel, Sdt Wenger Lukas. 

## Freiwilliger Winter-Militärsportkurs 2/2005 in Andermatt

**In und um Andermatt lieferten sich die Teilnehmer des Wintersportkurses auch dieses Jahr wieder einen heissen Kampf um den Sieg der Teamstaffette. Bei besten Bedingungen bildete der Wettkampf einen würdigen Abschluss des diesjährigen Wintersportkurses.**

Auch dieses Jahr trafen sich 320 sportbegeisterte Angehörige der Armee vom 15. bis 19. Februar 2005 in Andermatt, um während einer Woche verschiedensten Schneesportaktivitäten nachzugehen. Nebst bekannten Sportarten wie Snow-


*Manfred Knecht/J. Wyss*

boarden, Ski fahren, Biathlon, Schiessen und Langlauf hatten die Teilnehmer jedoch auch die Gelegenheit, neue Trendsportarten wie das Bikeboarden auszuprobieren oder eine Schneeschuhtour zu unternehmen.

Als Höhepunkt der Woche geniesst der abschliessende Stafettenwettkampf einen besonderen Stellenwert. Standen in den Tagen zuvor noch technische Kniffe, verschiedene Trainingsformen und das gemeinsame Sporterlebnis im Vordergrund,

so ist es am Freitag vermehrt auch der sportliche Ehrgeiz, welcher die Atmosphäre bestimmt.

In 5er-Teams teilten sich die Wettkämpfer das Schiessen, die beiden Laufstrecken, den Abschnitt auf der Loipe, die Schneeschuhstrecke sowie die Abfahrt auf. Bezeichnend für den Wintersportkurs waren auch die Zusammensetzungen und Ambitionen der Teams; vom Soldaten bis zum Oberst, vom Hobby- bis hin zum Hochleis-

tungssportler waren alle Ränge und Motivationen am Start vertreten. Entsprechend ging es auch nach dem Startschuss zur Sache: Bald schon hatten sich die Top-teams abgesetzt und leisteten sich bis zuletzt einen spannenden Kampf an der Spitze. Dank des sonnigen Wetters und des reichlich vorhandenen Schnees wurde der Wettkampf jedoch für alle Beteiligten zu einem Erlebnis, welches eine intensive Woche passend abrundete. 



Patrouille unterwegs.